

Ein einmaliges Angebot im Landkreis

Die Stadt hat den „Schulnaturbauwagen“ an die Albert Schweitzer Schule übergeben. Diese erhält damit ein pädagogisches Angebot, das im Zollernalbkreis sonst nirgends zu finden ist.

■ Von Alexander Kauffmann

HECHINGEN. „Die Natur als Bildungsraum“, titelte die Stadt Hechingen in ihrer Einladung zur Übergabe des Schulnaturbauwagens, der hinter der Sporthalle des Schulzentrums einen perfekten Standort fand. „Eine Lektion haben wir schon gelernt, wir sind nicht im Freien, wir sind hier drin“, sagte Hechingens Bürgermeister Philipp Hahn in einem Klassenzimmer der Albert-Schweitzer-Schule, denn ursprünglich sollte der Termin mit Vertretern von Gemeinderat, Stadt, Schulen und Architektenbüro Mantei unter freiem Himmel stattfinden.

Um den Bauwagen soll Unterricht stattfinden

Dort, rund um den neuen Bauwagen soll künftig auch der Unterricht stattfinden. Eine Klasse der Albert-Schweitzer-Schule soll dort einen Vormittag pro Woche draußen Schule haben, erklärt Rektor Sven Kremer.

Es ist sozusagen ähnlich wie der Naturkindergarten für Schüler bis zur fünften Klasse. Dass die Kinder nicht nur aufs Handy schauen, sondern auch die Natur erfahren können, ist eines der Ziele des Projekts.

Kremer spricht davon, dass an diesem naturnahen Lernort Tiere beobachtet, das Wetter erfahren und sich die Schüler



Der Hechinger Architekt Raimund Mantei (Dritter von links) übergibt im Beisein von Bürgermeister Philipp Hahn (Fünfter von links) den symbolischen Schlüssel an Rektor Sven Kremer. Mit dabei sind Vertreter von Gemeinderat und Stadt.

Foto: Alexander Kauffmann

„in einem natürlichen Raum“ bewegen können. Sie können ihre Umgebung mit „allen Sinnen erfahren“, und das auf eine Art, wie es in einem herkömmlichen Klassenzimmer nicht möglich wäre. Natürlich: Der Bauwagen ist ebenso ausgestattet mit allem, was man für den Unterricht braucht, von der digitalen Tafel bis hin zu altersgerecht gezeimerten Tischen und Stühlen.

Mit einigen Besonderheiten wartet der Bauwagen auf, die sinnigerweise ebenfalls helfen,

Lernziele zu verwirklichen: So sind zwei Wassertanks mit jeweils zehn Litern verbaut, die die Kinder eigenverantwortlich füllen müssen, weil der Wagen nicht ans Wasser angeschlossen ist.

Im Winter kann der Ofen angefeuert werden

Im Winter können die Kinder gemeinsam mit ihrem Lehrer den Ofen anfeuern und Aufgaben lösen, während das Holz knistert. Der erste Austausch zur Idee entstand im Mai 2022

aus Anlass des Schulentwicklungsplans in der Albert-Schweitzer-Schule. Bürgermeister Philipp Hahn zu Rektor Sven Kremer: „Und Sie wurden ganz entsprechend Ihrer Dienstbezeichnung ‚Rektor‘, zum Spiritus Rector des Vorhabens, zum treibenden, leitenden und belebenden Geist.“ Der Gemeinderat stellte für das Projekt Mittel in Höhe von 280000 Euro zur Verfügung (die Abrechnung liegt aber noch nicht vor). Der Stellplatz hinter der Halle ist übrigens

vorbereitet für einen zweiten Schulnaturbauwagen. Und wer weiß, vielleicht steht dort bald ein zweites Exemplar.

Symbolische Schlüsselübergabe erfolgt

Die Baugenehmigung dafür liegt jedenfalls schon vor, berichtete Hahn bei der symbolischen Schlüsselübergabe. Was schon jetzt fest steht: Die Albert Schweitzer Schule ist die einzige Schule des Landkreises, die ein solches pädagogisches Angebot hat.

Sogar das stärkste Erdbeben der Welt hautnah miterlebt

Der ehemalige Hechinger Realschulleiter Heinz Gutzeit ist 102 Jahre alt geworden. Zum Geburtstag gab es Geschenkkörbe.

■ Von Rebecca Gaiser

HECHINGEN. Heinz Gutzeit hat am Donnerstag seinen 102. Geburtstag in der Graf Eitel-Friedrich Seniorenwohnanlage gefeiert. Im Aufenthaltsraum begrüßte er seinen Sohn Stefan Gutzeit und seine Schwiegertochter Dagmar Gutzeit. Zu Gast waren auch Hechingens Bürgermeister Philipp Hahn, Michael Widmann, Geschäftsführer der Caritas, Petra Pfeffer und der evangelische Pfarrer Wirth.

Zum Ehrentag gab es Geschenkkörbe für Gutzeit, der seit 22 Jahre in der Seniorenwohnanlage lebt und sich dort

wohl fühlt. Geboren wurde Heinz Gutzeit in Berlin und er hat dort auch als Schulrat gearbeitet. Für eine lange Zeit lebte er in Chile.

Geschichten über dieses Lebenskapitel erzählte er bei den Feierlichkeiten auch seinen gespannten Zuhörern. Er berichtete von seiner Abreise nach Chile mit dem Zug über den Panamakanal. Dazu hat er das „Große-Chile-Erdbeben“ hautnah erlebt. Sein Sohn ergänzte, dass dies das stärkste Erdbeben mit der weltweit größten jemals aufgezeichneten Magnitude war.

1970 kam Heinz Gutzeit mit seiner Familie dann nach

Hechingen und nahm die Stelle als Realschulleiter bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1982 an. Dass Heinz Gutzeit stets als rüstig wahrgenommen wird, beweist auch die Tatsache, dass er bis ins Alter von 99 Jahren Auto gefahren ist. Gutzeit schmunzelt: „Ich habe mich nie über das Autofahren aufgeregt, sondern eher über die anderen Fahrer.“

Auch die Malerei hat es Gutzeit angetan. Zehn seiner Kunstwerke begleiten in im Alltag im Haus, worüber er sehr stolz ist. Mit all seiner Lebenserfahrung beeindruckte der 102-Jährige seine Gäste bei den Feierlichkeiten.



Heinz Gutzeit (Zweiter von links) hat am Donnerstag seinen 102. Geburtstag gefeiert.

Foto: Gaiser

■ Hechingen

Film und Biografie zu Dr. Moritz Meyer

HECHINGEN. Ein Film von Dr. Herbert Mayer und eine biografische Einordnung von Johanna Rost zum Leben von Dr. Moritz Meyer – Jude, Landgerichtsrat, Naturheilkundler aus Hechingen – wird am Mittwoch, 24. April, ab 20 Uhr in der Synagoge Hechingen geboten. Der Eintritt kostet zehn Euro. Der Abend befasst sich mit dem Widerstand des Hechingers Meyer gegen das NS-Regime.

Senioren Ausflug an die Lauter

HECHINGEN-SICKINGEN. Der Seniorenausflug am Mittwoch, 12. Juni, führt zum Lagerhaus an der Lauter in Gomadingen-Dapfen. Abfahrt mit dem Reisebus ist um 10 Uhr an der Bushaltestelle in der Ortsmitte. Um 14 Uhr ist die Weiterfahrt in das Biosphärengebiet Münsingen geplant. Es gibt eine Führung im „Museum Altes Lager“. Im Anschluss stärken sich die Senioren im Gasthaus Schützen. Ankunft in Sickingen ist um 17 Uhr. Anmeldungen – auch für „Nicht-Sickingen“ – sind über die Ortschaftsverwaltung unter Telefon 76 16 oder über Helene Schmid vom Team „Bürger helfen Bürger“ unter Telefon 76 77 möglich. Der Unkostenbeitrag beträgt 15 Euro; der Anmeldeschluss ist am 29. Mai.

Streuobsttag neben der Weiherschule

HECHINGEN. Der Streuobsttag findet am Sonntag, 28. April, von 11 bis 16 Uhr „An der Breite“ neben der Weiherschule in Hechingen statt. Es wird eine Streuobstwiesen-Führung sowie Beratungen und Informationen an den Ständen angeboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Förderverein Maria Zell tagt im „Löwen“

HECHINGEN-BOLL. Die Hauptversammlung des Fördervereins Maria Zell findet am Freitag, 26. April, ab 18 Uhr im Landgasthof „Löwen“ in Boll statt. Die Tagesordnung sieht unter anderem Rechenschaftsberichte, eine Satzungsänderung, Neuwahlen zur Vorstandschaft, einen Ausblick auf die Aktivitäten 2024 und Wünsche sowie Anträge vor.



Vogelzug im Fürstengarten

HECHINGEN. Rund zwei Dutzend Naturliebhaber haben bei der Vogelführung im Fürstengarten den Ausführungen von Franz Glückler zugehört. Er berichtete von einem Rückgang der Vogelbestände. Gartenrotschwanz, Gir-

litz, Fitis, Halsbandschnäpper und viele weitere Vogelarten seien nicht mehr da. Glückler erzählte zu jeder Vogelart eine Anekdote. Zum Abschluss beantwortet Franz Glückler noch zahlreiche Fragen.

Foto: Rominger



Hechinger Gymnasiasten in Straßburg

HECHINGEN. Kürzlich fand im Europäischen Parlament in Straßburg die Jugendveranstaltung „Euroscola Regional“ statt, die Schüler für die Demokratie begeistern soll. Über 800 Teilnehmer aus Baden-Württemberg und

dem Elsass, darunter auch die Klasse 10a des Gymnasiums Hechingen, waren mit dabei. Die Schüler konnten mit Politikern diskutieren – darunter der Vizepräsident des EU-Parlaments Rainer Wieland.

Foto: Wieland